

## elecTUM: Zukunftsweisendes Großprojekt

elecTUM - unter diesem Namen startet die TUM ein Großprojekt zur Umsetzung eines umfassenden und integrierten E-Learning-Konzepts. Es verzahnt Präsenzstudium und E-Learning in allen Leistungsbereichen der Universität. Drei wesentliche Ziele verfolgt die TUM mit diesem Projekt: E-Learning soll grundsätzlich und nachhaltig an der TUM verankert, die Integration mit der IT-Infrastruktur sichergestellt und die TUM für zukünftige Herausforderungen am Bildungsmarkt positioniert werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt auf drei Jahre mit knapp 1,4 Millionen Euro.

Prof. Arndt Bode, Vizepräsident und Chief Information Officer (CIO) der TUM, erläutert: »E-Learning soll als Ergänzung zur Präsenzlehre im Erststudium eingesetzt werden. Die Anbindung von externen Partnern wie der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) ist ebenso Gegenstand des Projekts wie die Nutzung der E-Learning-Infrastruktur für die interne Weiterbildung und Personalentwicklung. Des Weiteren soll die Infrastruktur für die externe wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden.« Das Projekt elecTUM wird aus verschiedenen Quellen finanziert. Neben der Förderung durch das BMBF, die sechs Stellen beinhaltet, investiert die TUM auch selbst erheblich: Aus dem Reformprogramm InnoVaTUM wird das Projekt durch sechs weitere Stellen unterstützt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) beteiligt sich zudem im Rahmen des Projekts »Integriertes Informationsmanagement - Inte-

graTUM« mit einer Stelle auf fünf Jahre. Darüber hinaus stellen das Medienzentrum und der Lehrstuhl für Rechnertechnik und Rechnerorganisation der TUM weiteres Personal.

Basis der technischen Infrastruktur ist das Learning Management System CLIX der imc AG, mit der im Rahmen des Projekts eine Entwicklungspartnerschaft besteht. Ziel ist die nahtlose Integration der E-Learning-Plattform in die Systemlandschaft der TUM.

red

## Roboter im Wettstreit

Bereits zum dritten Mal fand im April 2005 am Physik-Department der TUM in Garching der Robotics-Wettbewerb statt, unter Federführung von Prof. Manfred Lindner und Dr. Andreas Kratzer und gemeinsam veranstaltet mit der Fachhochschule München und dem Munic Micro Net. Rund 100 Schüler und Schülerinnen im Alter von 11 bis 15

Jahren ließen in bis zu fünfköpfigen Teams selbst gebaute und programmierte Roboter gegeneinander antreten. Ausgestattet mit Licht- und Drucksensoren und von kleinen Elektromotoren angetrieben, durchliefen die Roboter selbständig einen Parcours, wobei sie Hindernisse wie Brücken, Tunnel und scharfe Kurven zu meistern hatten. Da die Schüler die zu lösende Aufgabe im Vorfeld nur in groben Zügen kannten, mussten sie ihre Roboter möglichst flexibel konstruieren, um sie während der Trainingsphase am Vormittag für die eigentliche Aufgabenstellung zu optimieren. Im Rahmenprogramm konnten sich die Besucher über Roboter-kurse an den beteiligten Schulen aus dem Großraum München und über Software zur Roboter-Programmierung informieren. Als spezielle Lehrerfortbildung wurde die Einführung in den Selbstbau von Sensoren angeboten. Seit mehreren Jahren engagieren sich die Organisatoren erfolgreich für die Einführung von Roboter-Kursen an Gymnasien, regelmäßig werden Kurse für Schüler und Lehrerfortbildungen veranstaltet.

is

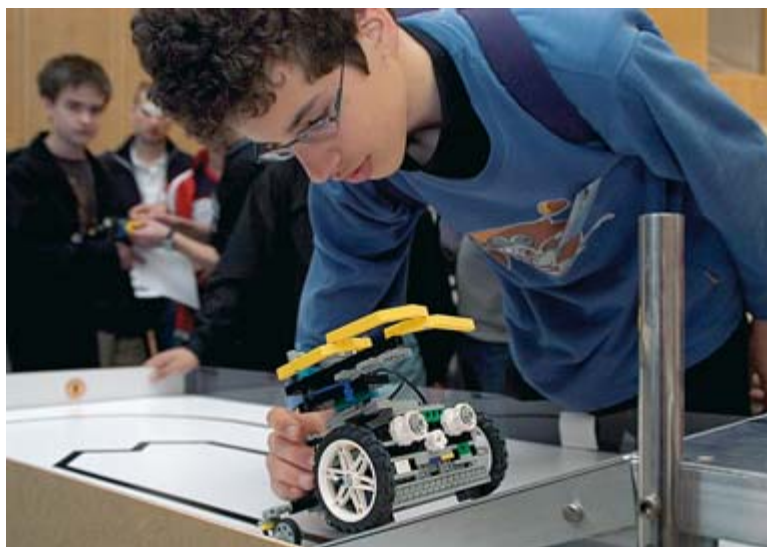


Foto: Wenzel Schürmann